

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	28.06.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☐ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☒ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.06.2010 **- Analyse der Serviceleistungen an Schulen**

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten im Zusammenhang mit der Analyse der Serviceleistungen an Schulen um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Prozesses?
2. Welche Ergebnisse werden umgesetzt?
3. Wie sind die Schulen in den Prozess eingebunden?

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit einstimmigem Ratsbeschluss vom 26.03.2009 wurde ein umfassender Veränderungsprozess im Bereich der Unterstützung der Schulen durch den Schulträger eingeleitet. Dieser ist als Beteiligungsprozess angelegt.

Um eine Trägerschaft für den Gesamtprozess zu erhalten und gleichzeitig Erfahrungen, Ideen und Anregungen in den Prozess einzubringen, wurden in der Vorbereitungsphase

und in der Dialogkonferenz am 21. und 22. Oktober 2009 unter dem Motto „Die Zukunft unserer Schulen – Gemeinsam für bessere Lösungen“ insgesamt ca. 700 Akteure beteiligt.

In zwei Treffen mit Schulleiterinnen und Schulleitern erfolgte ein Austausch über zukünftige Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Schulen.

Am 14. April 2010 fand eine eintägige Veranstaltung mit den bisher eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Verantwortlichen des Schulträgers und den bisher aktiv beteiligten Schulleiterinnen und Schulleitern statt. Unter dem Motto „Auf unsere Taten kommt es an!“ tauschten sich etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Ergebnissen und Zwischenergebnissen im Forum der „Kurzen Dienstwege für kluge Köpfe“ aus.

Voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte 2010 findet die zweite Dialogkonferenz mit dem Schulträger und den maßgeblichen Akteuren der Kölner Schul- und Bildungslandschaft statt. Hierzu werden unter anderem die Schulleiterinnen und Schulleiter der rund 280 Kölner Schulen, die Schulaufsicht, die schul- und jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprecher, sowie Mitglieder der entsprechenden Gremien, Mitglieder des Städtetages sowie weitere Fach- und Machtpromotoren eingeladen.

Geplant ist, die bisherigen Ergebnisse des Schulträgers, sowie weitere Themen und Anregungen im Dialog auszutauschen, um zu Innovationen zu kommen, im Sinne einer Kölner Schulverwaltung, die sich als Service-Organisation versteht.

Aus den über 100 Einzelthemen der Vorbereitungsphase und der ersten Dialogkonferenz sind 24 Themenblöcke entstanden. Diese werden jeweils von einer Arbeitsgruppe bearbeitet. Bedingt durch die unterschiedlichen Themenstellungen und die zum Teil gegebenen Abhängigkeiten der Projekte untereinander, haben diese derzeit unterschiedliche Realisierungsstände.

Beispielhaft für Ergebnisse, die bereits umgesetzt werden, ist – zunächst für die Dauer von einem Jahr – die Einrichtung von zwei ämterübergreifenden Kompetenzteams zum 01.08.2010, zum einen für alle Schulen des Stadtbezirkes Lindenthal und zum anderen schulformbezogen für die Gesamtschulen.

Im Kompetenzteam in Lindenthal werden die Schulsachbearbeitung des Bürgeramtes, die zuständige Objektkoordination beim Schulverwaltungsamt und die zuständige Objektbetreuung der Gebäudewirtschaft mit ihren Aufgaben und Funktionen räumlich im Bezirksrathaus Lindenthal zusammengefasst. Die bestehenden organisatorischen Anbindungen bleiben dabei erhalten. Ziel ist die verbesserte Abstimmung und ein verbesserter Informationsfluss zwischen den beteiligten Dienststellen des Schulträgers sowie eine deutliche Reduzierung der Ansprechpartner für die Schulen.

Ferner ist die Einführung einer sich derzeit im Aufbau befindlichen technikgestützten Informations-**Plattform-Schule** (tlPS) mit drei verschiedenen Bausteinen vorgesehen: einem Bereich mit Basisinformationen, einem ‚Info-Pool‘ mit Formularen, Kontakten und Übersichten zu Vorhabenplanungen an den Schulen und einem Anwendungspool. Dieser dient zum Beispiel für die elektronische, und damit zeitnahe, Meldung der Ergebnisse der Reinigungskontrollen durch die Schulhausmeister an den Servicebetrieb Reinigung.

Derzeit beschreibt jeweils eine Arbeitsgruppe aus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung, welche Funktion und Verantwortlichkeit Schulhausmeister und Schulsekretärinnen künftig wahrnehmen sollen, wenn die Schulverwaltung sich als Serviceorganisation versteht. Auf der anstehenden Dialogkonferenz im September 2010 werden die erarbeiteten Vorschläge als Diskussionsgrundlage dienen, und insbesondere werden Schulleiterinnen und Schulleiter die Gelegenheit haben, ihre eigenen Ideen und Anforderungen in den Lösungsprozess einzubringen.

Parallel zu den Arbeitsgruppen beschäftigt sich die Lenkungsgruppe aktuell damit, wie geeignete Strukturen und Systeme entstehen können, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung im Zusammenspiel mit den Schulen erlauben, ihre Verantwortung so zu übernehmen, dass Ziele und Anforderungen an eine innovative Schulverwaltung im Sinne einer Schulservice-Organisation realisiert werden können.